

74. Die Lore am Tore

Version Scaphusia

Worte: Heinrich Christian Boie 1797 (1744-1806)

eine Bearbeitung des engl. Gedichtes

Of all the girls tha are so smart von Henry Carey 1715 (1666-1743)

Melodie: Gustav Brauns Liederbuch für Studenten 1843 (Aus d. Dt. Kommersbuch)

1

5
Von al - len Mäd - chen so blink und so blank ge - fällt mir am bes - ten die Lo - re vor

9
al - len den Win - keln und Gäss - chen der Stadt ge - fällt mir der Win - kel am To - re Der

13
Mei - ster der schmun - zelt als hab er Ver - dacht als hab er Ver - dacht auf die Lo - re ja sie

16
ist mein Ge - dan - ke bei Tag und bei Nacht und woh - net im Win - kel am

To - re und woh - net im Win - kel am To - re

2. Und kommt sie getrippelt das Gässchen hinab so wird mir ganz schwül vor den Augen
und hör ich von weitem ihr leises Klipp Klapp kein Niet oder Band will mehr taugen
die Damen bei Hofe so sehr sie sich zier'n sie gleichen doch nicht meiner Lore
sie ist mein Gedanke bei Tag und bei Nacht |: und wohnt im Winkel am Tore :|

3. Und kommt die liebe Weihnacht heran und strotzt mir das Geld in den Westen
das Geld das die Mutter zum Rock mir gesandt ich gebs ihr bei ihr ists am besten
und würden mir Schätze vom Teufel gebracht ich trüge sie alle zur Lore
sie ist mein Gedanke bei Tag und bei Nacht und |: wohnt im Winkel am Tore :|

4. Und kommet nun endlich auch Pflingsten heran nach Handwerksgebrauch müsste ich wandern
dann werd ich jedoch für mein eigenes Geld hier Bürger und Meister trotz andern
dann werde ich Meister in dieser Stadt Frau Meist'rin wird meine Lore
dann geht es Juchheissa bei Tag und bei Nacht |: doch nicht mehr im Winkel am Tore :|